



KOMMENTAR DER DIREKTORIN

Zürich stärken – am 12. Februar und für die nächste Generation

Mountain beetle / shutterstock.com



Das Jahr 2023 wird ein spannendes und wichtiges Jahr – für die Zürcher Handelskammer, den Kanton Zürich und die Schweiz. Die Zürcher Handelskammer feiert ihren 150. Geburtstag, im Kanton Zürich und in der Schweiz finden Wahlen statt. Bei beidem passt das Motto unseres Jubiläums gut: «Für jetzt

und die nächste Generation.» Bei den Wahlen gilt es, jetzt sicherzustellen, dass auf kantonaler und nationaler Ebene das wirtschaftsfreundliche Lager gestärkt wird. Mit Blick auf die nächste Generation nehmen wir das 150-jährige Bestehen der Handelskammer zum Anlass, darüber nachzudenken, was es braucht, damit Zürich auch in 25 Jahren ein attraktiver Ort ist, um zu leben, Unternehmen zu führen und zu arbeiten.

Kurzfristig stehen die kantonalen Wahlen vom 12. Februar im Fokus, darum ein «Last Call»: Wählen Sie, stärken Sie das bürgerliche Lager. Im Regierungsrat steht die bürgerliche Mehrheit auf dem Spiel. Die Zürcher Handelskammer unterstützt deshalb mit Überzeugung die wieder kandidierenden Regierungsrätinnen und -räte von FDP, SVP und Mitte, Carmen Walker Späh, Natalie

Rickli, Ernst Stocker und Silvia Steiner sowie den neu antretenden Kandidaten der FDP, Peter Grünenfelder.

Im Jubiläumsjahr der ZHK blicken wir auf das Zürich im Jahr 2048. Damit wollen wir es unseren Gründervätern (leider waren es ausschliesslich Männer) gleichtun und den Blick nach vorne richten. Zukunftsglaube und Gestaltungswille führten vor 150 Jahren zur Gründung der Zürcher Handelskammer. Zukunftsglaube und Gestaltungswille zeichnen uns auch heute aus. In diesem Sinne thematisieren wir während des gesamten Jubiläumsjahres, wie Jüngere und Ältere, Unternehmen, Wissenschaftler, Künstlerinnen die Zukunft sehen. Wir wollen Antworten darauf, wie wir unseren Wohlstand und unsere Freiheit bewahren und weiterentwickeln können. Und wie wir erreichen, dass sich im Grossraum Zürich auch im Jahr 2048 jede und jeder frei entfalten kann. Wir wollen den Wandel nicht einfach geschehen lassen. Wir wollen ihn gestalten. Selbstverständlich bleiben wir dabei unserer Überzeugung treu: Die Wirtschaft ist nicht das Problem, wie gewisse Kreise gerne suggerieren. Die Wirtschaft ist Teil der Lösung. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns durch dieses Jubiläumsjahr gehen und uns darin unterstützen, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

Vernetzt, innovativ und unternehmerisch - für jetzt und die nächste Generation

Die Zürcher Handelskammer setzt im Jubiläumsjahr eigene Akzente dazu, wie der Wirtschaftsstandort Zürich zu entwickeln ist. Und wir wollen von unterschiedlichen Zürcherinnen und Zürchern wissen, wie sie die Zukunft sehen. Dazu sind wir Kooperationen mit der Kantonsschule Enge und der Zürcher Hochschule der Künste eingegangen.

AUTOR: ANDREAS SCHÜRER

Es geht immer vorwärts. Das ist auch 1873 so, im Gründungsjahr der Zürcher Handelskammer. Zwar gibt es viele Krisenherde. Zürich ist geprägt von einer Cholera-Epidemie, und die Teuerung ist stark. Aber der Blick wird auch nach vorne gerichtet. Geschäftsleute sollen sich vernetzen und ihre Interessen gebündelt einbringen können. Zu diesem Zweck wird 1873 in Zürich die Kaufmännische Gesellschaft gegründet; 1919 wird sie in Zürcher Handelskammer umbenannt.

Gemeinsam feiern, gemeinsam stark sein – auch in Zukunft

Es ist vorwärtsgegangen – und wie! Der Grossraum Zürich ist attraktiv. Der Wohlstand ist hoch, die Menschen können sich entfalten. Das ist ein guter Grund, um gemeinsam das 150-Jahr-Jubiläum der Zürcher Handelskammer zu feiern. Und das macht die Zürcher Handelskammer – zusammen mit der Öffentlichkeit und zusammen mit ihren Mitgliedern.

Dank ihren Mitgliedern konnte und kann sich die Zürcher Handelskammer wirksam einbringen. Sie spiegeln, was gut läuft und wo der Schuh drückt. Die Zürcher Handelskammer nimmt solche Themen auf und sie setzt sich politisch für die Interessen der angeschlossenen Unternehmen ein.

Je breiter das Netzwerk ist, je mehr Branchen und Unternehmen in der Zürcher Handelskammer vertreten sind, desto grösser ist die Wirkungskraft der Organisation. Eine Stärke der Zürcher Handelskammer ist, dass sie grosse Unternehmen und Kleinbetriebe vereint. Die Palette reicht von grossen Traditionsunternehmen bis zu neu gegründeten Startups. Zu hoffen ist, dass viele kleinere und grössere Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen diese Vorteile erkennen und der Zürcher Handelskammer beitreten. Gemeinsam feiern, gemeinsam stark sein – auch in Zukunft.

« Wir wollen nicht das Produkt der Entwicklung sein. Die Entwicklung soll das Produkt unserer Entscheidungen sein.»

«Für jetzt und die nächste Generation»

Der Schwenk auf das Jahr 1873 schärft den Blick auf die Gegenwart und die Zukunft. Der Wandel war damals rasant, und er ist es heute. Herausforderungen, ja Krisen waren und sind allgegenwärtig. Umso wichtiger ist, auf das grosse Ganze zu fokussieren und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen.

Es wird vorwärtsgehen. Genau in diesem Sinne feiert die Zürcher Handelskammer dieses Jahr ihren runden Geburtstag. Das Motto des Jubiläumsjahres lautet: «Für jetzt und die nächste Generation». Der Blick soll nach vorne gerichtet werden. Thematisiert wird während des gesamten Jubiläumsjahres, wie Jüngere und Ältere, Mitglieder und Nichtmitglieder der Zürcher Handelskammer die Gegenwart und vor allem die Zukunft sehen.

Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demographie: Die Herausforderungen sind gross. Wie wirkt sich der rasante Wandel auf unsere Arbeit aus, wie auf unser gesamtes Leben? Das wird im Jubiläumsjahr beleuchtet und aus verschiedenen Perspektiven reflektiert. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Enge werden auf Einladung der Zürcher Handelskammer ihre Sichtweise einbringen. Studentinnen und Studenten der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) werden sich in Kunstwerken mit den wichtigsten Megatrends unserer Zeit auseinandersetzen. Diese Kunstwerke sollen

Diskussionen auslösen, wie wir unsere Stärken bewahren und weiterentwickeln, wie wir im Jahr 2048 leben und arbeiten. Sie werden auch auf Plakaten zu sehen sein und im Rahmen einer Auktion seit Ende Januar versteigert. Diese Auktion endet am 8. September 2023 an unserer Jubiläumsparty.

Die Zürcher Handelskammer freut sich darauf, die Fragen zum Zürich von morgen vielfältig zu diskutieren. Denn zentral ist: Wir als ganze Gesellschaft müssen diese Themen mutig und entschlossen angehen. Wir wollen nicht das Produkt der Entwicklung sein. Die Entwicklung soll das Produkt unserer Entscheide und unserer Handlungen sein.

Die Wirtschaft ist Teil der Lösung – auch in Umweltfragen

Selbstverständlich hat die Zürcher Handelskammer auch ihre eigene Sicht, die sie als Interessenvertreterin ihrer rund 1100 Mitglieder in den politischen Diskurs einbringt. Grundsätzlich betont die Handelskammer hartnäckig: Die Wirtschaft ist innovativ, anpassungs- und erneuerungsfähig und wird auch in Zeiten des Wandels viele neue attraktive Berufe und Arbeitsplätze und damit Wohlstand schaffen. Die Wirtschaft ist Teil der Lösung – das gilt auch für Umweltfragen. Ein Beispiel: Die Wirtschaft entwickelt moderne Werkstoffe wie Recyclingbeton oder alternative Treibstoffe für die Luftfahrt, die keine CO₂-Emissionen mehr verursachen.

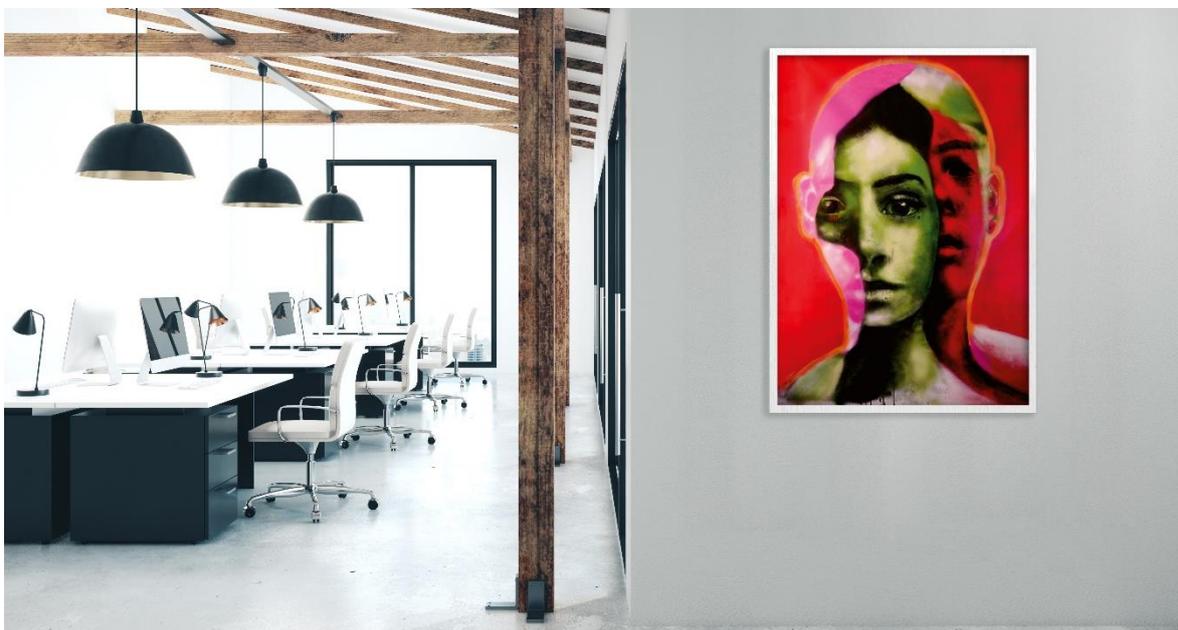
Diese beiden Beispiele illustrieren: Für eine sichere und nachhaltige Zukunft braucht es die konstruktive Zusammenarbeit von vielen Akteurinnen und Akteuren. Digitalisierung, die demographische Entwicklung und die Dekarbonisierung werden bis im Jahr 2048 prägende Themen sein, und sie bieten Potenzial.

Der Wirtschafts-, Forschungs- und Innovationsplatz Zürich muss die Ambition haben, in diesen Bereichen Einfluss zu entfalten und Marktchancen zu nutzen.

Eine wichtige Grundlage für diese Vision für 2048 ist, und dafür setzt sich die Zürcher Handelskammer auch in Zukunft ein, dass wir gute Rahmenbedingungen für Unternehmen gewährleisten: Wir brauchen einen starken Forschungsplatz, der eng mit der Wirtschaft und mit Startups zusammenarbeitet. Wir brauchen einen schlanken Staat, der frei ist von bürokratischem Ballast. Wir brauchen eine digitale Verwaltung, die den Unternehmen eine effiziente Partnerin ist. Wir brauchen ein konkurrenzfähiges steuerliches Niveau, die heutige Belastung ist zu hoch. Wir brauchen für unsere international ausgerichtete Wirtschaft und Forschung eine gute globale Vernetzung, einen leistungsfähigen Flughafen, der sich moderat entwickeln kann. Und wir brauchen langfristig ein stabiles Verhältnis zur EU, unserer wichtigsten Handelspartnerin.

Die Ausgangslage, unsere Zukunft zu gestalten, ist gut: Gerade am Wirtschafts- und Forschungsplatz Zürich wirken viele innovative Unternehmerinnen und Unternehmer, Forscherinnen und Forscher, viele Talente. Es gibt Lösungsansätze für die Herausforderungen. Packen wir sie gemeinsam an.

www.zhk.ch/150



Mockup-Bild "Combined / Gender Fluidity" zum Megatrend Gender Shift von ZHdK-Student Fynn Heitzer. Bildquelle: Streuplan AG

ZHK News

Kantonale Wahlen: Zürich muss mutig vorangehen

Am 12. Februar 2023 wählt das Zürcher Stimmvolk eine neue Regierung und besetzt das Parlament neu. Damit Zürich auch in den kommenden Jahren prosperiert, unterstützt die Zürcher Handelskammer die fünf bürgerlichen Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten von FDP, SVP und Mitte. Ebenso sind wirtschaftsfreundliche Kräfte im Kantonsrat zu stärken und damit wieder eine bürgerliche Mehrheit zu etablieren – für jetzt und die nächste Generation.

Die vergangenen vier Jahre waren geprägt von geopolitischen Umwälzungen. Eigentlich liegt es in der Natur des Kantons Zürich, in solch unruhigen Zeiten mutig voranzugehen und drängende Probleme anzupacken. Doch gerade der Anteil der Beschäftigten im öffentlichen Sektor und in staatsnahen Institutionen ist schneller gewachsen als unsere Wirtschaft und Bevölkerung – auch im Vergleich mit den anderen Kantonen. Diese Entwicklung heizt nicht nur den Fachkräftemangel weiter an, sondern erhöht zusätzlich die Steuerlast einer Durchschnittsfamilie und von Zweitverdienern. Es ist wenig verwunderlich, dass sich die Steueraus schöpfungsquote in den letzten Jahren entsprechend verschlechtert hat.

Wirtschaftsmotor der Schweiz

Der Kanton Zürich erbringt über 20 Prozent der Schweizer Wirtschaftsleistung und beheimatet über 1.5 Millionen Menschen. Jeder fünfte Arbeitsplatz im Land befindet sich in Zürich. Mit den Einzahlungen in den nationalen Finanzausgleich leistet Zürich überdies einen essenziellen Beitrag zum Zusammenhalt des Landes.



Getriebe neu einölen

Die Vorteile Zürichs sind allerdings nicht in Stein gemeisselt. Bei den anstehenden Wahlen haben wir die Möglichkeit, die politischen Kräfte für eine vorwärts gerichtete, kohärente Steuer- und Standortpolitik zu stärken. Davon hängen nicht zuletzt unser Wohlstand und unsere Arbeitsplätze ab. Insbesondere die Innovationskraft des Wirtschaftsraums Zürich ist im Zusammenhang mit dem Innovationspark möglichst rasch voranzutreiben. Eine gute Standortpolitik hängt allerdings nicht ausschliesslich von internen, sondern auch von externen Faktoren ab. Es ist deshalb unumgänglich, dass sich die neu gewählte Zürcher Regierung für eine Überwindung der ungewissen Situation in Bezug auf die Weiterentwicklung der bilateralen Verträge mit der EU einsetzt.

www.zhk.ch



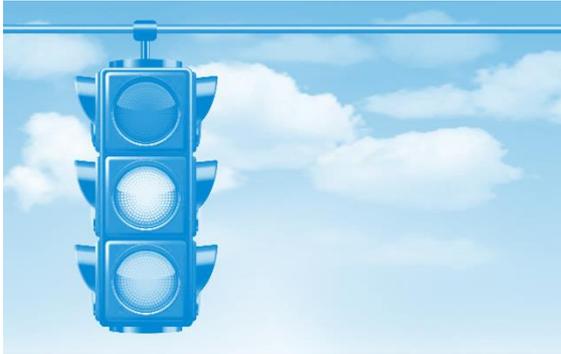
Eine vernünftige Verkehrs- politik für Zürich

Eine zuverlässige und moderne Infrastruktur ist für den Grossraum Zürich unabdingbar. Sie sichert den Wohlstand und die Arbeitsplätze unseres Landes und unserer Einwohnerinnen und Einwohner. Dank der Mobilitätsinitiative soll der Verkehr auch in Zukunft fließen können. Unterschreiben Sie deshalb noch heute die Mobilitätsinitiative!

Die FDP und die SVP des Kantons Zürich haben gemeinsam mit ihren Jungparteien die sogenannte "Mobilitätsinitiative" lanciert. Sie fordert, dass auf Staatsstrassen und Strassen von überkommunaler Bedeutung die signalisierte Geschwindigkeit nicht reduziert werden darf. Damit ergänzt das Volksbegehren die "ÖV-Initiative", welche die Zürcher Handelskammer ebenfalls unterstützt hat.

Verspätungen kosten Milliarden

Überlastete Strassen und öffentliche Verkehrsmittel führen zu immensen Kosten für die Volkswirtschaft. Das Bundesamt für Raumentwicklung beziffert die schweizweiten Kosten für 2019 auf rund 3 Milliarden Schweizer Franken. Am stärksten betroffen sind die Hauptstrassen. Von den entstandenen Zeit- und Komforteinbussen sind sämtliche Verkehrsträger betroffen.



Tassel78 / shutterstock.com

Miteinander statt Gegeneinander der Verkehrsmittel

Die Mobilitätsinitiative ist der logische Schritt zur Sicherung eines flüssigen Verkehrs. Stattdessen führen Temporeduktionen zu weiteren Kapazitätseinbussen sowohl beim Individual- wie auch beim öffentlichen Verkehr und verzögern die Notfalldienste. Befürworter der Temporeduktionen täten gut daran, die Verkehrsmittel undogmatisch zu betrachten, statt sie gegeneinander auszuspielen. Die ZHK setzt sich für eine liberale Verkehrspolitik ein, die sich an Innovation, Kundenbedürfnissen und Kostenwahrheit orientiert und unterstützt deshalb die Mobilitätsinitiative.

www.zhk.ch



ZHK DIENSTLEISTUNGEN

Entdecken Sie das ZHK-Firmenwiki

Das ZHK-Firmenwiki, kurz Fiwi, vereint alle Nachrichten derjenigen Unternehmen, welche Mitglied bei der Zürcher Handelskammer sind. Gibt es spannende Nachrichten und Informationen über Ihr Unternehmen zu berichten, die auch für andere relevant sind, dann können Sie gerne Informationen und Medienmitteilungen an folgende E-Mail-Adresse schicken: zhkfirmenwiki@punkt4.info

www.zhk.ch/fiwi

PBG-Revision – zurück an den Absender

Die PBG-Revision "Flexible Parkierungsregeln" ist als Gesamtpaket ungenügend. Die Zürcher Handelskammer lehnt die Revision deshalb ab. Überregulierung und Nutzungskonflikte erhöhen den bürokratischen Aufwand und damit schlussendlich die Kosten für Private und Unternehmen.

Die von den Grünen im Zürcher Kantonsrat eingereichte parlamentarische Initiative hatte ursprünglich zum Inhalt, die Formulierung zu den Fahrzeugabstellplätzen im Planungs- und Baugesetz dahingehend zu ändern, dass im Gesetzestext auch Velos explizit als Verkehrsmittel genannt werden. Die von der kantonsrätlichen Kommission eingebrachten Änderungsvorschläge schiessen allerdings über das Ziel hinaus.

Abstellplätze für andere Verkehrsmittel bereits mitberücksichtigt

Das Planungs- und Baugesetz enthält bereits die Möglichkeit zum Bau von Abstellplätzen für andere Verkehrsmittel wie beispielsweise Velos oder Lastenvelos. Auch die Mindestzahl der erforderlichen Abstellplätze können im geltenden Recht tiefer – und damit flexibel – angesetzt und die Gesamtanzahl begrenzt werden, wenn ein überwiegend öffentliches Interesse besteht. Dem Subsidiaritätsprinzip ist hier zudem Rechnung zu tragen und damit den Gemeinden den grösstmöglichen Gestaltungsspielraum zu belassen. Die ZHK lehnt die vorgeschlagene Änderung deshalb ab.

Eingriff in die Privatautonomie verhindern

Die ZHK will den gesetzlichen Eingriff in die Privatautonomie verhindern. Abstellplätze sollen weiterhin primär auf dem Baugrundstück erstellt werden können. Die Forderung, wonach Parkierungsanlagen zwingend wirtschaftlich betrieben (Parkgebührenpflicht), mehrgeschossig ausgeführt und mit einer angemessenen Anzahl an Stromanschlüssen ausgestattet werden müssen, lehnen wir klar ab.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie unter:

www.zhk.ch



Jubiläumsjahr eingeläutet

Die Zürcher Handelskammer läutete beim diesjährigen Neujahrsapéro das Jubiläumsjahr anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens ein. Im Fokus standen Zukunftsstrategien, die Agilität und Bedürfnisse der Generation Z berücksichtigen.

Unter dem Motto «Für jetzt und die nächste Generation» gab die ZHK am Neujahrsapéro den Startschuss zum Jubiläumsjahr. Thematisiert wird die Zukunft Zürichs. Direktorin Regine Sauter sagte: «Wir wollen Antworten darauf, wie wir in Zürich in 25 Jahren leben und arbeiten werden.»

Yannick Blättler legte den Fokus auf die Generation Z. Der Gründer des Beratungsunternehmens NEOVISO hilft Unternehmen, die Bedürfnisse der nach 1995 Geborenen nachzuvollziehen. Gefragt seien flexible Arbeitsbedingungen, schnelle Prozesse und klare Kommunikation. Im Sofagespräch mit SRF-Moderatorin Tama Vakeesan betonte ETH-Rektor Günther Dissertori die Relevanz der Bedürfnisse der Generation Z. Und er betonte, dass es künftig in erster Linie Menschen brauche, die Probleme lösen könnten und agil seien.

Zürich neu positionieren

Für die Zukunft von Zürich sei die ETH entscheidend, meinte Zukunftsforscherin Senem Wicki. Die Stadt werde nicht mehr gleich stark wie früher von Banken geprägt. Sie betonte: «Das Zusammenspiel von Natur und Technologie könnte Basis für die künftige Positionierung sein.» Diskussionen anregen soll auch ein Jubiläumsprojekt der ZHK, wie ZHK-Präsidentin Karin Lenzlinger sagte. Studierende der ZHdK haben sich in Kunstwerken mit sieben Megatrends auseinandergesetzt. Die Werke werden 2023 ausgestellt und zugunsten des ZHdK-Solidaritätsfonds versteigert. Yvh

www.zhk.ch/150



V.l.n.r.: ZHK-Direktorin Regine Sauter, ETH-Rektor Günther Dissertori, Zukunftsforscherin Senem Wicki, NEOVISO-Gründer Yannick Blättler, SRF-Moderatorin Tama Vakeesan, ZHK-Präsidentin Karin Lenzlinger. Foto: André Springer

ZHK und Zurich Versicherung - Eine starke Partnerschaft für den Grossraum Zürich

Im Rahmen der Partnerschaft mit der Zürcher Handelskammer stellt die Zurich Versicherung regelmässig relevante Informationen für die ZHK-Mitglieder bereit: Erfahren Sie, wie Zurich Sie beim Erstellen eines Nachhaltigkeitsberichts unterstützt oder wie Sie sich mit Zurich vor Cyberangriffen schützen können.

Einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen ist für KMU aufwändig und teuer. Aber in Zukunft im Export matchentscheidend: Der wichtigste Schweizer Handelspartner Deutschland regelt seit 2023 die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette gesetzlich.

Mit **esg2go**, dem von Zurich Schweiz mitfinanzierten neuen ESG-Ratingtool, kommen KMU schnell und günstig zu einem ESG-Rating – auf Wunsch von SQS zertifiziert und für Mitglieder der Zürcher Handelskammer mit einem Rabatt von 20 Prozent:

www.esg2go.org / Rabattcode: 834-TZU-844

Wirksamer Schutz vor Hacker-Angriffen: Zurich Cyber Versicherung

Allein 2021 wurden 30'000 Straftaten im Bereich der digitalen Kriminalität in der Schweiz verübt – jedes vierte Schweizer KMU war bereits von einem Cybervorfall betroffen. Kleine und mittlere Firmen sind beliebte Angriffsziele, denn sie können sich nicht dieselben Sicherheitsstandards leisten wie die grossen. Doch die Folgen von Datenverschlüsselung oder Datendiebstahl können die Existenz bedrohen. Umso wichtiger ist es, sich umfassend abzusichern. Zurich Schweiz leistet finanzielle Entschädigung, vermittelt im Ernstfall Spezialisten und unterstützt bei der Prävention.

Möchten Sie mehr erfahren oder sind Sie interessiert an einer Beratung?

Dann kontaktieren Sie direkt die Zurich Versicherung per Telefon +41 41 528 29 78 oder per Mail zhk@zurich.ch und verweisen Sie auf Ihre Mitgliedschaft bei der Zürcher Handelskammer. Sind Sie bereits Zurich-Kunde? Ihre Zurich Generalagentur oder Ihr Broker sind gerne für Sie da.

www.zhk.ch/benefits



Kurznews

UZH-Ausgründungen verzeichnen Erfolge

Aus der Universität Zürich (UZH) sind 2022 drei neue Firmen hervorgegangen. Bereits etablierte Ausgliederungen gingen wichtige Kooperationen ein oder brachten Medtech-Innovationen auf den Markt. Die weitaus grösste Finanzierungsrunde schloss ImmunOs mit 72 Millionen Franken ab.

www.uzh.ch



Zürcher Finanzplatz wächst schneller als Gesamtwirtschaft

Der Finanzplatz Zürich weist eine Bruttowertschöpfung von knapp 30 Milliarden Franken auf. Damit ist er der grösste Finanzstandort der Schweiz. Dies geht aus der Studie „Finanzplatz Zürich 2023/2024“ des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit hervor.

www.zh.ch



Schweiz gehört zu den innovativsten Ländern der Welt

Bei der zweiten Ausgabe der International Innovation Scorecard haben 24 Länder die höchste Einstufung als Innovation Champion erhalten, darunter auch die Schweiz. Diese Rangliste wurde vom grössten amerikanischen Tech-Branchenverband, der Consumer Technology Association, erstellt.

www.cta.tech



Bericht zur Aussenwirtschaft bescheinigt Schweiz Resilienz

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine stehen im Mittelpunkt des Berichts zur aussenwirtschaftlichen Politik der Schweiz 2022. Er attestiert der Schweizer Wirtschaft ein weiteres Mal Widerstandsfähigkeit bei Produktions- und Lieferketten.

www.admin.ch



Geistlich Pharma verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit

Geistlich Pharma hat Nachhaltigkeit zur Priorität des Unternehmens erklärt. Dazu hat sie das Swiss Triple Impact Programm durchlaufen. Bis 2030 soll der Produktionsstandort für Biomaterialien in Wolhusen klimaneutral werden.

www.geistlich.pharma.com



Kanton Zürich profitiert überdurchschnittlich vom Standortmarketing

Die Stiftung Greater Zurich Area Standortmarketing trägt stark zum Ausbau von Stellen und Steuereinnahmen im Wirtschaftsraum Zürich bei. Der Kanton Zürich profitiert davon überdurchschnittlich. Er solle sich gemäss Regierungsrat weiter an der Finanzierung der Stiftung beteiligen.

www.zh.ch



Schweizer Wohlstand ruht auf sieben Säulen

Economiesuisse zeigt im neuen Dossier zur Politik die sieben wichtigsten Säulen einer erfolgreichen und nachhaltigen Innovationspolitik auf. Sie reichen von Bildung und Forschung bis zur Vernetzung im Ausland.

www.economiesuisse.ch



Aktuelle News

09. MÄRZ 2023

Save the date:
Wirtschaft@Wirtschaft
Megatrend Ageing Society

29. MÄRZ 2023

Save the date:
ZHK Lunch Talk 1/2023

27. JUNI 2023

Save the date:
ZHK Generalversammlung 2023

Weitere Informationen sowie die Anmeldung für diese und andere ZHK- und Partner-Events finden Sie unter:

www.zhk.ch/events



Neue ZHK Mitglieder

Röhlig Logistics

Als Röhlig Schweiz bieten wir unseren Kunden einen persönlichen Service und ein hochwertiges, auf Kundenbedürfnisse zugeschnittenes Portfolio an Gütertransport- und Logistikdienstleistungen. Dabei können wir auf ein weltweites Netzwerk zurückgreifen. Ob interkontinentale Luft- und Seefracht oder Kontraktlogistik - wir bieten maßgeschneiderte, qualitativ hochwertige Lösungen für individuellen Anforderungen.

www.rohlig.com

Leu & Partner Immobilien Zürich AG

Mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Immobilienbranche sind wir als drei Partnerinnen in die Selbständigkeit gestartet. Dank unseres über viele Jahre gewachsenen Netzwerks bieten wir unseren Kunden in und um Zürich vollen Einsatz beim Verkauf ihrer Immobilien. Als Partnerinnen tragen wir selbst die Verantwortung für unseren gemeinsamen Erfolg.

www.leu-partner.com



IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen von rund 1'100 Unternehmen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an.

Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren.

Quelle: ZHK, Café Europe, Andreas Schürer (rivedia.com)

Redaktionsschluss «Stimme der Wirtschaft» der ZHK

Ausgabe 03/23: Freitag, 17. Februar 2023

Abonnieren Sie auch unseren elektronischen Newsletter unter:

www.zhk.ch/newsletter

Zürcher Handelskammer

Löwenstrasse 11, Postfach,
8021 Zürich, zhk.ch

Direktion

Tel. +41 (0)44 217 40 50
direktion@zhk.ch

Beglaubigungen /
Carnet ATA

Tel. +41 (0)44 217 40 40
beglaubigung@zhk.ch